

Anmerkungen aus Sicht des Auswerters zum HSW-Contest 2018

Leider gab es bei der Ausschreibung zum HSW-Contest in der cq/DL einen Druckfehler bei der Mailadresse für die Logs. Die Logs kamen so über die unterschiedlichsten Wege hier an.

Auch wenn die Ursachen nicht von mir gesetzt wurden, entschuldige ich mich dafür hiermit.

Vermutlich ist es dem Umstand zu verdanken, dass in 2018 die Anzahl der Logs zum Teil etwas rückläufig gewesen ist, was vermuten lässt, dass einige Logs ins Leere liefen.

Diese Vermutung wird darin bekräftigt, dass in der Datenbank einige Rufzeichen mit durchschnittlichen QSO-Nummern als Nichtabrechner aufgetreten sind, die sonst immer abgerechnet haben.

Zum HSW-Contest 2018 lagen 252 verwertbare Logs (Wertungs- und Checklogs) mit 7630 Datensätzen von Sendeamateuren und 5 SWL-Logs vor.

Checklogs wurden unabhängig von deren Distriktszugehörigkeit unter der Ergebnisliste aufgeführt.

Als Checklogs wurden gewertet:

- Logs, die vom Absender als Checklog gekennzeichnet wurden
- Logs, die systematische Fehler enthielten
z. B. Zeitangabe ganz oder nur teilweise nicht in UTC)

Ein Hinweis zu den SWL-Logs:

- Nur jedes NEUE Rufzeichen zählt ein Punkt.
- Beim Rapport ist der Rapport einzutragen, der von der Sendestation gegeben wurde

In den Logs fanden sich sogar Rufzeichen aus EA, G, GW, I, GM, OE, OK, OZ, SM, SP, SV, UR und YO, jedoch nur 22 % der QSOs mit ausländischen Calls sind uniques.

Am einfachsten ließen sich elektronische Logs, und davon die Logformate bearbeiten, in denen bereits eine Bewertung der einzelnen QSOs mit dargestellt wurde.

Für die Punktauswertung wurden ausschließlich die **QSO-Datensätze** aus den Logs herangezogen, unabhängig davon, ob der Logeinreicher eine Logauswertung vorgenommen hat oder nicht, diese korrekt war oder auch nicht.

Bei manchen Logs hat entweder die Software nicht richtig gerechnet (zu viel oder zu wenig Punkte/Multis) oder es wurde nachträglich unvollständig editiert. Aus diesem Grunde wurden in diesen Fällen alle Summenberechnungen ignoriert.

Die claimed QSOs wurden so aus den Logdatensätzen generiert. Wurde der Multiplikator im Log nicht angegeben, wurde dieser als claimed Multi aus den Logdatensätzen generiert (alle Logs ohne Auswertung bzw. STF-Format). Das Gleiche trifft zu, wenn statt dem konkreten DOK in der QSO-Zeile als Multi nur ein Kreuz oder M für Multi in der Multispalte gestanden hat. Auch hier wurde der claimed Multi aus den Logdatensätzen generiert.

Somit wurden als Multiplikator wertbare Sonder-DOK, die vom Logeinreicher nicht als Multiplikator erkannt wurden, dennoch als Multiplikator gewertet. An alle Logs wurde unabhängig von deren Größe der gleiche Bewertungsmaßstab angelegt.

Die in ihrer Anzahl vernachlässigbaren Papierlogs wurden hier händisch in die Datenbank eingetippt (sehr zeitaufwändig!).

Bei der Auswertung haben Fehler im QSO-Datensatz zur Folge, dass das betreffende QSO nicht gewertet wird. Dabei ist es unerheblich, an welcher Position der Fehler aufgetreten ist.

Ein Auge zugeedrückt wurde, wenn das falsche Datum stand.

Fehlerquellen konnten sein: Fehlerhaftes Rufzeichen_RX, fehlerhafte QRG, fehlerhafter Mode, fehlerhafte RST_RX, fehlerhafte QSO-Nummer_TX, fehlerhafter DOK_TX, fehlerhafte QSO-Nummer_RX, fehlerhafter DOK_RX.

Bei Differenzen innerhalb des Logs zwischen DOK_RX und Multiplikatorspalte wurde bei der Auswertung auf den DOK_RX als Bestandteil des Datenaustausches zurückgegriffen.

Bei der QSO-Bewertung des Datenaustauschs wurden die Ziffer 0 und der Buchstabe O unterschieden.

Es gab Fälle, wo die QSO-Nummer eventuell nicht stimmig sein konnte (QSO-Nummer kam in Logs mehrfach pro Rufzeichen vor). Wenn Gegenstation nicht abgerechnet hat und keine Recherchemöglichkeit bestand bzw. Chronologie und Logik auch nur anfechtbare Ergebnisse lieferten, wurden diese QSOs voll gewertet.

Bei Doppel-QSOs diese bitte unbedingt im Log aufführen, jedoch mit 0 Punkten bewerten. Die Ursache für Doppel-QSOs kann vielfältig sein. Das Herauslöschten von Doppel-QSOs kann Verwerfungen in der QSO-Nummerierung zur Folge haben.

Manchmal hilft es, vor der Logeinsendung, sich das Log noch einmal nach erkennbar systematischen oder logischen Fehlern anzusehen. So sind manche Punktabzüge ohne Mühe leicht vermeidbar.

Selbst wenn die Gegenstation nicht abgerechnet hat, sind anhand der QSO-Nummern, des DOK, der zeitlichen Einordnung, der Daten aus anderen Logs sowie sonstiger Verifiziermöglichkeiten im Internet mit einer Trefferquote von 99 % Fehler zweifelsfrei erkennbar.

Oft wurden bei Zweifelsfällen bei Nichtabrechnern als Gegenstation noch Checklogs von diesen angefordert, weshalb die Auswertung etwas länger gedauert hat.

Hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit von Abzügen, wurde wieder eine UBN-Tabelle erstellt, aus der jeder für sich seine Daten unter dem Link <http://amateurradio.hosting24.de/ubn/> abrufen kann, so es mir gelingt die Daten dort hosten zu lassen. Alternativ kann jeder seine UBN-Daten bei mir abfordern.

Multiplikatorabzüge gab es nur dann, wenn der betreffende Multiplikator im Log nicht noch einmal auf dem gleichen Band korrekt geloggt wurde.

In der UBN-Tabelle wurde der Multiplikator nur dann in dem fehlerhaften QSO abgezogen, wenn dieser in keinem weiteren QSO auf dem gleichen Band der betreffenden Kategorie geloggt wurde.

Uniques/Wertungsgruppe (also Rufzeichen, die nur in einem Log auftreten) wurden in der UBN-Tabelle benannt, Uniques-QSOs werden nicht gewertet und zählen bei der B-Note nicht als Fehler.

$$\text{Die B-Note ergibt sich aus: } \frac{\text{(Punktabzug - Uniques)}}{\text{(claimed QSOs - Uniques)}} \times 100$$

In der Auswertungstabelle wurden sowohl die claimed Scores und die anerkannten Punkte dargestellt, wie auch die Anzahl der prozentualen Fehler. Letztere Angabe soll als Hinweis dienen, wer hinsichtlich sauberem loggen Verbesserungspotenzial hat.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Fehlerquote die Platzierung, Ist die Fehlerquote gleich, belegen beide Stationen den gleichen Platz.

Einreicher von Wertungslogs, die ihr Log als Checklog in der Tabelle wieder finden, können die Erklärung im UBN-Report nachlesen.

Dass man sogar aus anderen Distrikten Platz 1 in der Gesamtwertung belegen kann, hat DL5L (DG0OKW) eindrucksvoll wiederholt bewiesen, wofür es im HSW-Contest 2018 eine Sonderurkunde gibt.

Platin Logs, also Wertungs-Logs ohne Fehler und ohne Uniques entfielen auf:

Wertungsklasse A:

DA3T, DD3MB/p, DJ1AA, DL0BP, DL1DXA, DL1JHW, DL1LSW, DL2HRF, DL2ZA, DL6ABB, DM4EE,

Wertungsklasse B

DD3MB/p, DJ2AX, DK4EF, DK50STM, DL0DSA, DL1AH, DL1HZM, DL1JEZ, DL1JHW, DL2LBK, DL2LMS, DL4KWA, DL4LAL, DL5AWE, DL6CNG/p, DL6ABB, DL6DBP, DL6MIG, DL6ON, DL7YS, DL9RMH, DL9JON, DL9JUN/p, DL9ZOG, DL9ZWG, DM8ANE, DO3GDW, DO4MI

Wertungsklasse C:

DC4OT, DD1OP, DD4OI, DF0SAX, DG6MC, DG6ME, DG6OG, DG9WS, DJ1AX, DK0ERZ, DK0ZN, DK7OB, DL1JHI/p, DL1HWM, DL1LSW, DL2HXE, DL2NC, DL4HRM, DL5JWL, DL6AM, DL6CNG/p, DL9FB, DO1KMR

Wertungsgruppe D:

DC4OT, DD3MB/p, DD4OI, DD5DX, DG5OAV, DG6ME, DJ2AX, DJ3JD, DK0ZN, DK50STM, DL0DN, DL0GSH, DL0HTW, DL0VBG, DL1DXA, DL1JHI/p, DL3HZM, DL4HRM, DL8MLD, DM2BR, DO1MEW, DO3BST, DO4MI

Beteiligungsentwicklung von 2005 bis 2018 (einschließlich Checklogs)

Jahr	A	B	C	D	A-SWL	B-SWL	C-SWL	D-SWL
2005	40	57	68	36	0	4	0	0
2006	45	55	60	33	1	3	0	0
2007	65	92	69	42	3	6	1	0
2008	54	95	71	40	4	1	1	0
2009	75	103	82	40	4	4	0	0
2010	56	92	78	46	3	1	0	0
2011	83	102	69	36	4	6	3	3
2012	62	87	77	40	0	4	-	-
2013	86	124	87	55	0	3	-	-
2014	51	93	67	45	1	4	-	-
2015	62	87	60	38	0	4	-	-
2016	48	80	64	38	0	1	-	-
2017	66	93	53	35	0	1	-	-
2018	60	83	64	36	1	4	-	-

73, Günter, DL5YYM

Funkbetriebsreferent DARC-Distrikt Sachsen